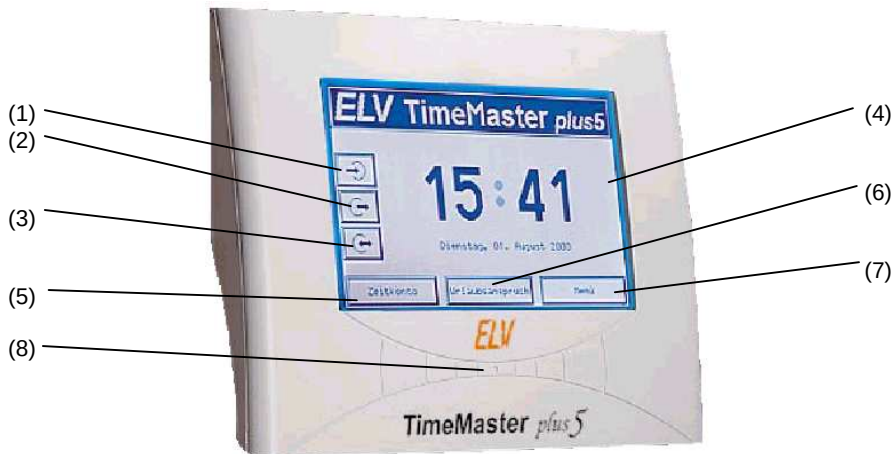


1.4 Beschreibung Terminal Plus 5:

Das Terminal Plus5 ermöglicht eine völlig verschleißfreie Erfassung über berührungslose Transpondertechnik. Das Touch-Screen-Display bietet neben der Anzeige der aktuellen Uhrzeit und des Datums auch die Möglichkeit der direkten Eingabe über die dargestellten Schaltflächen.



- (1) Kommt- Schaltfläche
- (2) Geht- Schaltfläche
- (3) Dienstgang- Schaltfläche
- (4) Offline- Anzeige
- (5) Zeitkonto
- (6) Urlaubsanspruch
- (7) Menü
- (8) Empfänger

1.4.1 Montage

Zur Montage des Terminals Plus 5 muß zunächst durch Drücken der beiden Rastnasen die Wandhalterung vom Erfassungsterminal gelöst werden. Die Wandhalterung kann als Bohrschablone eingesetzt werden. Bei der Positionierung ist darauf zu achten, daß die Aussparung unterhalb der Anschlußklemmen zur Kabeleinführung dient. Die Wandhalterung darf sich bei der Montage nicht mechanisch verziehen. Nach Abschluß der elektrischen Verbindung wird das Erfassungsterminal von oben bis zum Einrasten auf die Wandhalterung geschoben.

1.4.2 Inbetriebnahme

Aufgrund der erhöhten Stromaufnahme kann nur ein Terminal Plus5 an den Schnittstellenwandler angeschlossen werden kann. Soll dennoch gleichzeitig ein weiteres Gerät am Schnittstellenwandler betrieben werden, muß das Terminal Plus5 über ein separates Netzteil mit Spannung versorgt werden (s.a. Spannungsversorgung).

Nach Anschluß des Terminals an den Schnittstellenwandler wird im Display zunächst für einige Sekunden ein Terminal- Test durchgeführt. Anschließend wechselt die Darstellung auf Uhrzeit und Datum.

1.4.3 Betriebsart

Der Offline-Betrieb (es besteht keine Verbindung zum PC oder die Erfassungssoftware ist nicht gestartet), wird im Display durch das Offline-Symbol (4) gekennzeichnet. Alle erfassten Buchungen werden zunächst im Terminal gespeichert. Das Terminal Plus5 verfügt dazu über einen Buchungsspeicher für 2300 Buchungen, der auch bei Stromausfall die Daten für ca. 24h speichert.

Im Online-Betrieb (Erfassungssoftware ist gestartet), wird das Offline- Symbol (4) nicht mehr dargestellt. Die angezeigte Uhrzeit im Display wird jetzt minütlich mit der PC-Uhrzeit abgeglichen. Alle erfassten Buchungen werden direkt in der Software gespeichert.

1.4.4 Buchungen

Wollen Sie eine Buchung vornehmen, führen Sie den Transponder vor den Empfänger (8) des Terminals. Die korrekt erfasste Buchung wird Ihnen mit einem kurzen Signalton quittiert. Die Bestätigung einer Buchungstaste ist nicht erforderlich, da die erste Buchung am Tag automatisch als „Kommt-Buchung“ gespeichert wird. Alle weiteren Buchungen werden dann automatisch wechselweise gespeichert. Soll der Buchungstatus manuell beeinflusst werden, kann zusätzlich vor der Buchung mit dem Transponder die Kommt-Schaltfläche (1) oder die Geht-Schaltfläche (2) bestätigt werden.

Über diese Schaltflächen wird bei eingeschalteter Kommt-Geht-Anzeige (Seite 4 - 15) auch der aktuelle Status der Buchung angezeigt. Soll ein Dienstgang gebucht werden, muß jeweils vor der Buchung mit dem Transponder die Dienstgang-Schaltfläche (3) bestätigt werden. Die Dienstgang-Buchung hat keine Auswirkung auf die Bewertung der Arbeitszeiten und dient nur zur Information.

1.4.5 Informationsabfrage

Über die Schaltflächen Zeitkonto (5) und Urlaubsanspruch (6) können die Mitarbeiter persönliche Informationen direkt am Terminal abfragen. Hierzu wird zunächst die entsprechende Schaltfläche bestätigt und anschließend mit dem Transponder die Abfrage ausgelöst. Diese Abfrage ist nur im Online- Betrieb möglich.

1.4.6 Menü

Nach Bestätigung der Schaltfläche Menü öffnet sich ein weiteres Fenster mit folgenden Auswahlmöglichkeiten:

ELV TimeMaster <i>plus5</i>	
Anwesenheit	Zugangskontrolle
Personal Einsatzplanung	Sondercode Eingabe
Systemeinstellungen	Zurück

1.4.6.1 Anwesenheitsliste

Über die Schaltfläche Anwesenheit wird das Anwesenheitstableau aufgerufen. Hier werden die Anwesenheiten der Mitarbeiter angezeigt, die in der Auswertesoftware auf dem entsprechenden Tableau eingetragen sind. Ist z.B. das Terminal als Terminal Nummer 2 eingestellt, so müssen die Mitarbeiter in der Auswertesoftware auch auf dem Tableau 2 eingetragen werden (s.a. Seite 9-21).

Die manuelle Übertragung der Tableaueinstellung ist in der Hilfe beschrieben.

Da nur drei der insgesamt vier Spalten angezeigt werden können, sind auf der ersten Seite die Spalten 1-3 und auf der zweiten Seite die Spalten 2-4 dargestellt. Mit den Pfeiltasten kann zwischen den Darstellungen umgeschaltet werden. Durch Bestätigen der Schaltfläche „Dauerhaft anzeigen“ kann die Anwesenheitsliste permanent dargestellt werden. Über die Schaltfläche „zurück“ wird die Anwesenheitsliste wieder verlassen.

1.4.6.2 Personal Einsatzplan

Über die Schaltfläche „Personal Einsatzplan“ ist später die Anzeige der Planungsdaten aus der graphischen Einsatzplanung (Zusatzmodul) möglich.

1.4.6.3 Zugangskontrolle

Über die Zugangskontrolle wird die Codenummer eingegeben, die zum Öffnen einer Tür erforderlich ist. Auf dem abgebildeten Ziffernblock kann dazu direkt die entsprechende Nummer eingegeben werden. Falsche Eingaben können mit der Pfeiltaste korrigiert werden. Ausgelöst wird der Türöffnerkontakt durch die anschließende Bestätigung mit dem Transponder (s.a. Seite 8.7).

1.4.6.4 Sondercode Eingabe

Über diese Eingabe lassen sich zusätzlich auch Eingaben speichern, die keinem gültigen Anforderungscode entsprechen. Diese Buchungen, die keinerlei Auswirkungen auf die Bewertung der Arbeitszeiten haben, werden dann in einer separaten CD- Datei gespeichert und müssen mit eigenen Programmen ausgewertet werden (s.a. Seite 4-14).

1.4.6.5 Systemeinstellungen

Systemeinstellungen	
Firmware: V 1.3 14.02.01 Seriennummer: 123456	
12 Buchungen im Speicher	Buchungen löschen
	Kartenummer anz.
Display dunkler	Display heller
Ende	➔

Im Fenster Systemeinstellungen wird in der ersten Zeile die Versionsnummer und das Datum der aktuellen Firmware, sowie die Seriennummer des Terminals angezeigt. Darunter wird die Anzahl der Buchungen ausgegeben, die im Offline- Betrieb erfaßt wurden und noch im Terminal gespeichert sind. Über die Schaltfläche „Buchungen löschen“ kann dieser Buchungsspeicher nach Bestätigung einer zusätzlichen Abfrage gelöscht werden.

Durch Bestätigen der Schaltfläche „Kartenummer anzeigen“ kann die Transpondernummer ausgelesen werden.

Über die Schaltflächen „Display dunkler“ und „Display heller“ wird die Helligkeit des Bildschirms eingestellt.

Die Werte auf den weiteren Seiten der Systemeinstellungen werden automatisch über die Erfassungssoftware konfiguriert. Manuelle Veränderungen in diesem Bereich sollten nur nach Absprache mit Ihrem Systemberater durchgeführt werden.

1.4.7 Anschlußbelegung und Spannungsversorgung

Plus 5

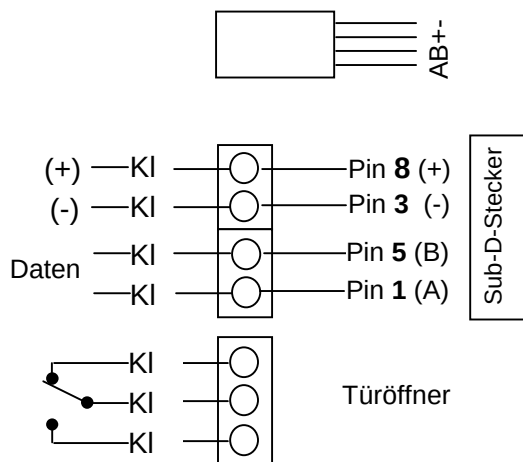


Abb. 1

Die max. Kabellänge zwischen Schnittstellenwandler und Terminal kann 1200m betragen. Dieser Wert gilt bei Terminal Plus5 nur für die Datenleitung. Für die Spannungsversorgung ist die Leitungslänge aufgrund der Leistungsaufnahme von ca. 6W auf folgende Längen begrenzt:

- Bei einem Leitungsquerschnitt von $0,6\text{mm}^2$ beträgt die max. Länge **10m**. Ein Kabel mit diesem Querschnitt und dieser Länge ist bei Auslieferung vormontiert.
- Bei einem Leitungsquerschnitt von $1,2\text{mm}^2$ (oder 2 Adern mit je $0,6\text{mm}^2$) beträgt die max. Länge **20m**.
- Bei einem Leitungsquerschnitt von $1,6\text{mm}^2$ (oder 2 Adern mit je $0,8\text{mm}^2$) beträgt die max. Länge **30m**.

In allen anderen Fällen muß die Betriebsspannung für das Terminal Plus5 dezentral über ein Steckernetzteil (12V, $\geq 800\text{mA}$) eingespeist werden (z.B. ELV Art.-Nr. 40621).

Die Einspeisung über ein Steckernetzteil erfolgt nach der Abbildung 2. **Bitte beachten** Sie, daß die **Plus-Leitung nur vom Steckernetzteil** und nicht vom Schnittstellenverteiler angeschlossen werden darf. Eine doppelte Spannungsversorgung kann zu Schäden an Netzteil und Schnittstellenverteiler führen.

Die Minus-Leitung muß von beiden Geräten an die Klemmen geführt werden.

Plus 5

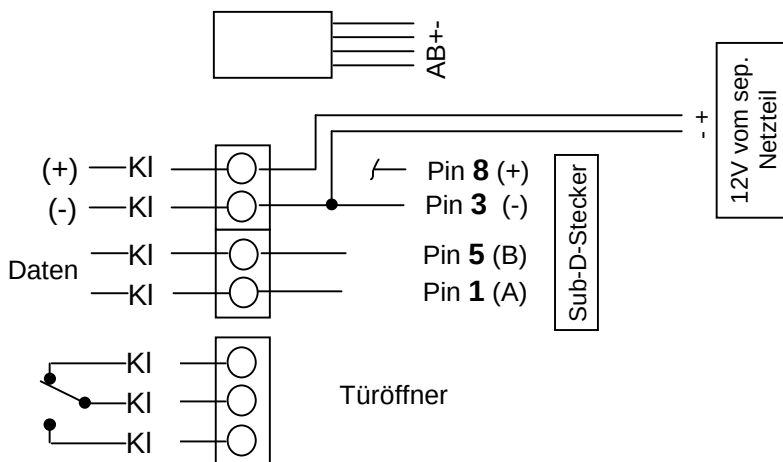


Abb. 2